

# Ein Mekka für Hobbyschneider

Vom 12. bis 14. Mai veranstaltet der Verein Artificium ein Kreativ-Wochenende

**Eppingen.** (apo) Stoffe mit Galläpfeln, Cochenille und Krappwurz färben, Stoffreste nach Art der Kuna-Indios zu einem Kunstwerk zusammenflicken, mit Zwirn einzigartige Knöpfe gestalten oder Garn mit der Handspindel drehen – das Textil-Kreativ-Wochenende, das der Verein Artificium vom 12. bis 14. Mai in der Stadthalle veranstaltet, lässt die Herzen von Hobbyschneidern höher schlagen. Neben Vorträgen, Ausstellungen, Demonstrationen, Workshops und Mit-Mach-Aktionen für Kinder und Erwachsene gibt es einen Stoff- und Kurzwaren-Basar für den kleinen Geldbeutel. Zum Auftakt wird am Freitag, 17 Uhr, zugunsten der Jugendfeuerwehr ein Patchworkbild versteigert, das während der Gartenschau mit der Gruppe „TeXperiment“ entstanden ist.

Das kunterbunte Flickwerk ist ein guter Einstieg ins Thema, denn es macht deutlich, wie wenig man braucht, um aus Stoffresten ein Kunstwerk zu gestalten. Dazu passt der Vortrag über Kreativität von We-

ra Mündorfer, die später auch die Symbolik orientalischer Flächenornamente erklärt. Unterhaltsam wird es, wenn Franz Budke seine ganz persönliche Knopfhändler-Geschichte erzählt und über das „Ying & Yang“ von Perlmutter und Büffelhorn philosophiert. Bei anderen Referenten muss man schon tiefer in die Materie einsteigen: Sy Geis gibt Tipps zum Färben mit der Natur, erklärt und führt vor, wie man mit der Handspindel umgeht. Gudrun Merz-Lenz referiert über die fast vergessene Technik der Posamentenknöpfe.

Um Letzteres dreht es sich bei zwei der Workshops am Samstag, bei denen man die Technik des einfachen Viereckknopfes erlernen oder mit bunten Zwirnen eigene Ideen oder Ornamente um die Rohlinge spinnen kann. In einer anderen Arbeitsgruppe geht es um „Ecoprint“ – eine Technik, mit der man zum Beispiel Blätter mittels Wasserdampf auf Stoffe druckt. Die „Schürzenjägerin“ zeigt, wie man ausgediente Männerhemden an den Küchenherd bringt und gehäkelte Fin-

gerpuppen lassen fantasievolle Geschichten lebendig werden.

Die Idee zum Kreativwochenende entstand durch die Gartenschau, bei der der Verein viele Textilkünstler zu Gast hatte.

„Gemeinsam haben wir Ablauf und Inhalte entwickelt“, erklärt die Vorsitzende Tatjana Hilker. Weil man beim Werkeln mit Stoffen kaum Vorkenntnisse oder teure Materialien braucht, hofft sie, eine breite Interessentengruppe anzusprechen. Die „künstlerische Atmosphäre“ soll nicht nur zum Austausch einladen, sondern auch anregen, Neues auszuprobieren. Die Vorträge sind eine gute Gelegenheit, vorab in die Themen der Workshops „reinzuspitzeln“.

Bei denen dreht es sich am Sonntag unter anderem um „Upcycling“, und man darf staunen, zu welch interessanten Ein-



Christa Stanzel und Franz Budke stellen Stoffe, Spitzen und Bänder für den Materialbasar zusammen. Foto: Angela Portner

zelstücken man ausgediente T-Shirts und andere Kleidungsstücke verarbeiten kann. Wer einen Rollrucksack nähen möchte, sollte schon etwas Näherfahrung mitbringen. Beim Gestalten eines Landschaftsbildes aus Stoffresten oder der Verarbeitung von Filzschnüren zu Stuhlkissen und Untersetzern kann man dagegen einfach loslegen.

① **Info:** Informationen über Workshops und Kosten auf der Webseite: [www.artificium-eppingen.de](http://www.artificium-eppingen.de)